

3./XII. 1917

135

## Die Ereignisse in Rußland.

### Die Aeußerungen Kerenskis über Rußlands Erschöpfung.

W. Washington, 2. November. Zur Meldung der Associated Press über das Interview mit Kerenski erklärte Staatssekretär Lansing, daß weder auf Grund amtlicher Informationen noch auf Grund von Kerenskis Erklärung gesagt werden könnte, daß Rußland im Begriffe sei, seine Teilnahme am Kriege aufzugeben.

Die Regierung bedauere eine derartige Auslegung.

Außerdem dürfe darauf hingewiesen werden, daß das Vertrauen zur Regierung in Rußland auf eine neue zum Ausdruck gekommen sei durch Gewährung einer Anleihe von 31,700.000 Dollar aus früher für Rußland abgeschlossenen Krediten. Diese Summe stehe der russischen Regierung sofort zur Verfügung.

### Aufruf des Hauptquartiers gegen die Anarchie.

S. Petersburg, 2. November. Der militärische Hauptauschuß beim Großen Hauptquartier hat namens aller Armeen einen Aufruf an das Hinterland gerichtet, in dem er auf die Krise hinweist, die das Land durchmacht und fordert, daß sofort alle Ausschreitungen aufhören. Ferner wird in dem Aufruf verlangt, daß aus allen Fahnenflüchtigen, Land

streichern und ähnlichen Elementen Arbeiter-Abteilungen gebildet werden, die entweder an die Front geschickt werden oder im Hinterlande arbeiten sollen. Der Auschuß hat alle Garnisonen, Milizen und republikanischen Garden mit dieser Aufgabe betraut.

Der Verteidigungsauschuß beim Vorparlament hat entschieden, daß die drückenden Wohlfahrts-Ausschüsse das Recht haben sollen, überall da, wo sie es für notwendig erachten, den Kriegszustand zu erklären.